



179  
N



1. Gratulation der Schulerischen Familie, zu  
dem feyertaglichen Friederich Albrecht zu Halle  
Berechnung Vermählung
2. Gratulation an den Philosophen Franz Adolph zu  
Anhalt der studierenden Jugend in Halle, da  
er sich, nach geendigten Stuzen mit dem  
Regimente wieder dinstelbß eingewickelt, 1763.
3. Stuze bey dem Gnade des Hofraths Joh. Becker, von seiner  
Vatteren, Berlin, 1762.
4. Briefchen, wegen der absterbend Joh. Pittling  
Pastor an der Moritz Kirche in Halle, da Luther,  
Kirch Gymnasy dinstelbß, 1762.
5. — von dem Rector Collegii dinstelbß, 1762
6. — der Lutherischen Ministry dinstelbß, 1762
7. — Joh. Andr. Stephan und Maria Sophia Stepha,  
sein geborene Gruneri, 1762.
8. Bewilligung dinstelbß Sophie Elisabeth von  
Birmarsch geborene von Cimbeck, die preussische  
geschiedene waffs H. Franz Christoph von  
Birmarsch geborene Frau Gemahlin, Stodal. 1762.
9. Feindlich Besezung bey der Vermählung ff.  
Christ. Fred. Carl Grafen zu Castell mit Cathar.  
Hedwig Gräfin von Castell, von der Braut ff. altster  
bey der dinstelbß, 1761.
10. — von der jüngsten Gräfin dinstelbß, 1761.
11. Gratulation zu der absterbend geborenen  
Gräfin Louise Charli Stalberg gebornen  
von Hrn. Kundm. 1762.

Die selige Ruhe  
treuer Knechte des HERRN nach ihrer Arbeit

in einer  
Trauer - Cantate  
ermogen

welche  
bey trauriger Veranlassung der  
Dem weiland

HochEhrwürdigen und Hochgelahrten Herrn

S S R R S

Erdmann Andreas

Hoffmann

Treuverdientem Pastori der Kirche zum H. Geist  
in der Altstadt-Magdeburg

den 5. April am Sonntage Misericordias Domini 1761.  
bey vollreicher und wehmüthiger Versammlung  
in gedachter Kirche gehaltenen feyerlichen

Gedächtnißpredigt

zum Nachruhm des Wohlseiligen  
und zum Trost

der hinterlassenen höchstbetrübten Frau Witwe  
und sämmtlichen leidtragenden Familie  
musicalisch aufgeführt worden.

Magdeburg, gedruckt bey Gabriel Gottlieb Faber, im A. R. E.

*auf Mannegrad*



### Aria Tutti.

Bereits erlöset? bereits vollendet?

Ja, ja, Sein Lauf hat sich geendet!

Die Kirche seufzt, die Jugend weint;

Die Kirche seufzt, was ist gerechter?

Um einen ihrer treuesten Wächter;

Die Jugend weint: Es stirbt ihr Freund. B. u.

Luc. II. v. II.

Lazarus, unser Freund, schläft; aber ich gehe hin,  
daß ich ihn aufwecke.

### Recit.

Er schläft, der, in dem Herrn entschlafne, treue Knecht;

Die Thränen unsrer Wehmuth sind gerecht.

Wem unter uns ist unbekannt,

Was alle Redlichen für ungemaine Gaben

In Ihm geliebt, verehrt, bewundert haben?

Doch der, aus dessen Liebeshand

Sie der Wohltheligen empfangen,

Und dem zum Preis Er sie mit ämigen Bemühn

Beständig angewandt,

Hatt' Ihn zu lieb, die, Ihm zum Gnadenlohne

Bestimmte, Lebenskrone

Ihm länger zu entziehn.

*Handwritten signature or note at the bottom left of the page.*

Er sah und hörte Sein geheimstes Verlangen;  
Er rief Ihm freundlich zu:  
Du frommer und getreuer Knecht, ich weiß  
Und kenne Deine Arbeit, Deinen Fleiß;  
Ich kenne Deines Eifers unverdrohne Triebe,  
Und alle Werke Deiner Redlichkeit und Liebe;  
Du sollst dafür belohnet seyn.  
Komm, geh zu Deiner Ruh,  
Komm, geh zu Deines Herren Freude ein!  
Wohl Ihm! Er ist zur Ruh, zur Freude eingegangen.

### Aria.

**S**chriften, die mit Christo zu erben,  
Sich ein Recht zum Himmel erwerben,  
Werden herrlich dort bekränzt;  
Lehrer, die mit wuchernden Gaben  
Biel durchs Wort geheiligt haben,  
Sehn ihr Haupt dort prächtig umglänzt.

B. A.

### Recitat.

So rühmlich opfert man Zeit, Wissenschaft und Kräfte  
In Jesu schönen Diensten auf!  
So vortheilhaft schließt man im himmlischen Geschäfte  
Den arbeitsamen Lebenslauf!  
Wohlfeliger, Du hast die kurze Zeit  
Des Lehramts und des Lebens  
Nicht in Gemächlichkeit, nicht schläfrig, nicht vergebens,  
Nein, sondern eifrig wirksam zugebracht,  
Und zum Empfang des Lohns Dich früh geschickt gemacht.  
So ernte denn nun reichlich in der Ewigkeit,  
Was Du auf Erden reichlich ausgefreut.  
Dort unter deren Schaar, die überwunden haben,  
Wird Dich des göttlichen Erlösers Kuß  
Mit unaussprechlicher Erquickung laben.  
Wie wohl wird sich in Jesu Schooße nun  
Nach aller Müh und Arbeit ruhn!  
Unmöglich können wir die Freuden,  
Die Dich nun sättigen, beneiden:  
So hart, so schmerzlich auch Dein Tod uns fallen muß.

## Aria.

Sreylich muß Dein Grab uns schrecklich scheinen,  
Doch was hilft es, daß wir kläglich weinen,  
Selger, da Dich Gott zur Ruh geführt?  
Glücklich, wer vors Lammes Throne schwebet,  
Wo der Geist nicht zitternd mehr erbebet,  
Wo ihn weder Leid noch Jammer rührt!

B. H.

## Recitat.

Da wird Dein Geist vom süßten Manna speisen,  
Da kannst Du nun Den ohne Sünde preisen,  
Den hier Dein Glaube längst umfaßt,  
Und dessen Namen Du durch Lehr und Leben  
Hier weit und breit verherlicht hast.  
Wohlfelger, folgen Dir dorthin die Werke nach:  
So darf sich fernerhin kein ängstlich Ach  
Aus unsrer traurigen Brust erheben;  
So dürfen auch die tiefgebeugten Deinen  
Nicht länger ohne Trost und Hoffnung weinen.  
Gott, welcher Sie durch diesen Miß betrübt,  
Hat Dich weit mehr, als Sie, geliebt,  
Und Deines Segens Frucht wird in den spätesten Zeiten  
Sich noch auf Dein Geschlecht verbreiten.  
Bekümmerte, dringt der empörte Schmerz  
Aufs neu an Euer Herz:  
So denkt ans Glück des Erlöbsten,  
Und laßt Euch die Versicherung trösten:

B. der Weish. 4, 14.

Seine Seele gefällt Gott: Darum eilet  
er mit ihm aus dem bösen Leben.



- 9. 11. 1983

19. Mai 1986

22. Mai 1995

78 M 349

verschiedene Handsch.  
Methoden

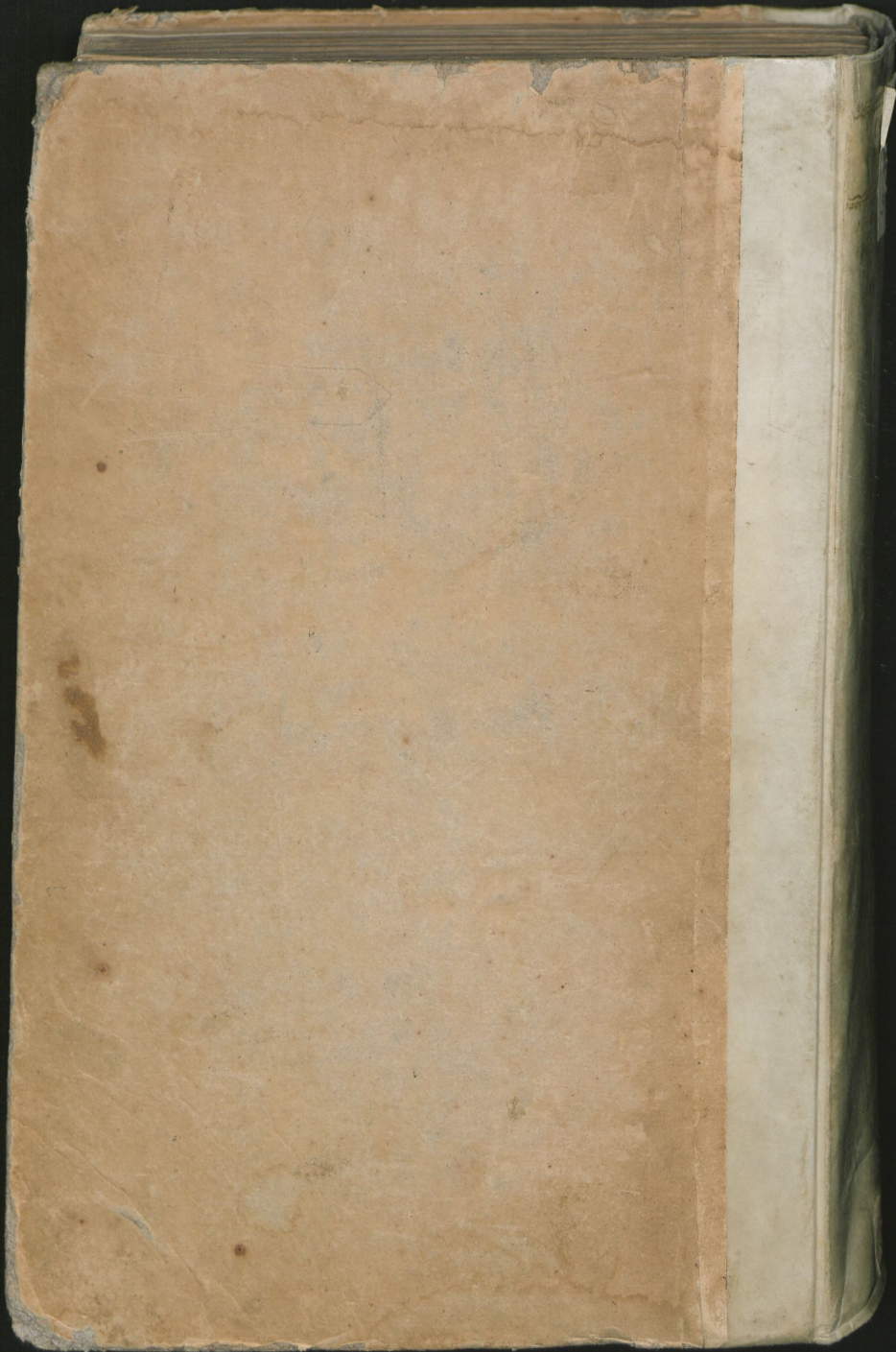


56 großer See  
Handsch. offe

1077

23







Die selige Ruhe  
treuer Knechte des HErrn nach ihrer Arbeit

in einer  
Trauer - Santate  
erwogen

welche  
bey trauriger Veranlassung der  
Dem weiland

HochEhrwürdigen und Hochgelahrten Herrn

S E R R S

Lrdmann Andreas

Hoffmann

Treuverdientem Pastori der Kirche zum H. Geist  
in der Altstadt-Magdeburg

den 5. April am Sonntage Misericordias Domini 1761.  
bey volkreicher und wehmüthiger Versammlung  
in gedachter Kirche gehaltenen feyerlichen

Gedächtnißpredigt

zum Nachruhm des Wohlseiligen  
und zum Trost

der hinterlassenen höchstbetrübten Frau Witwe  
und sämtlichen leidtragenden Familie  
musicalisch aufgeführt worden.

Magdeburg, gedruckt bey Gabriel Gottschilf Faber, im A. B. C.

*aus Manuscript*

